

Bildungsziele und Stoffinhalte
Fachbereich



Kaufmännische Grundbildung
(B-Profil)

E-Profil	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	80 L.	80 L.	60 L.	60 L.	60 L.	60 L.	400 L.

Lehrmittel: W & G

Lehrmittel hep-Verlag, Alex Bieli (Hrsg.), Bände 1 - 3

Rechnungswesen

Lehrmittel KLV-Verlag, Louis Maag/Ueli Matter, Bände 1-3

Richt- und Leitziele B-Profil

Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft



Ziele	Beschreibung	Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen	B-Profil	E-Profil
1. Leitziel	<p>1.5 Leitziel – Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Um Grundzusammenhänge, Probleme und Herausforderungen in Unternehmungen, in Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen, brauchen Kaufleute ein fundiertes Wissen und grundlegende Einsichten. In den Bereichen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde sind sie fähig, Probleme zu erkennen und in ihrem Gestaltungsbereich Lösungen vorzuschlagen, umzusetzen oder zu beurteilen. Sie erklären die wesentlichen Zusammenhänge in der Gesamtwirtschaft und sind sich ihrer Verantwortung und Möglichkeiten als Wirtschafts- und Gesellschaftsbürger bewusst.</p>			
2. Richtziele	<p>1.5.1 Richtziel – Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge</p> <p>Kaufleute erkennen die Bedeutung einer korrekten Verarbeitung von finanziellen Informationen. B-Profil: Sie verarbeiten finanzielle Informationen in der Finanzbuchhaltung fachgerecht und erstellen die Bilanz und Erfolgsrechnung. E-Profil: Sie verarbeiten finanzielle Informationen in der Finanzbuchhaltung fachgerecht und erstellen und beurteilen die Bilanz und Erfolgsrechnung. Sie nutzen ihre Erkenntnisse für das Verständnis betrieblicher Prozesse und Zusammenhänge.</p>	2.1 Effizientes und systematisches Arbeiten 2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit	74	133
	<p>1.5.2 Richtziel – Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge</p> <p>Kaufleute sind sich bewusst, dass betriebswirtschaftliches Denken für die Kundenorientierung sowie für die betriebliche Effizienz der Prozesse zentral ist. Sie verstehen die grundlegenden Konzepte der Betriebswirtschaft und erkennen deren Bedeutung für eine Unternehmung und für ihr erfolgreiches Handeln im Beruf.</p>	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 2.3 Erfolgreiches Beraten und Verhandeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.2 Kommunikationsfähigkeit	72	92

Richt- und Leitziele B-Profil

Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft



Ziele	Beschreibung	Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen	B-Profil	E-Profil
	<p>1.5.3 Richtziel – Recht und Staat Kaufleute sind sich der Bedeutung von rechtlichen Regeln für das Funktionieren der Gesellschaft und der Wirtschaft bewusst. Sie verstehen wichtige Rechtsgrundsätze und den Aufbau der Rechtsordnung und erklären die Ziele und die Funktion wichtiger Rechtsgebiete und der zentralen Regelungen im Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch. Sie gehen bei der Lösung von Rechtsproblemen systematisch</p>	<p>2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit</p>	85	97
	<p>1.5.4 Richtziel – Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge Kaufleute sind sich bewusst, dass gesamtwirtschaftliche Trends und Entwicklungen für eine Unternehmung und die verschiedenen Branchen von grosser Bedeutung sind. Sie verstehen die grundlegenden Zusammenhänge in der Gesamtwirtschaft und der Wirtschafts- und Sozialpolitik mit den Trägern und Instrumenten der Wirtschaftspolitik.</p>	<p>2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.5 Lernfähigkeit 3.6 Ökologisches Bewusstsein</p>	51	74
Total	Netto, ohne Prüfungen, ohne Repetition		282	396
	Repetition (ohne neuen Stoff)		18	
	Prüfungen (Annahme: 3 je Semester)		48	60
Total	Nettolektionen (87%)		348	456
	Bruttozuschlag (13%)		52	64
	Bruttolektionen (100%) = Angaben in der Lektionentafel im Bildungsplan		400	520

Profil B

Semestereinreihung Wirtschaft und Gesellschaft



	Betriebswirtschaftliches Zusammenhänge (BWL: 72)		Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge (FRW: 74)		
	Recht und Staat (85)		Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (VWL: 51)		
	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Total
1. Semester	1.5.4.1 Bedürfnisse / Güterarten	2	1.5.1.3 Kaufmännisches Rechnen	8	
	1.5.2.1 Unternehmungsmodell - Umweltsphären	4	1.5.1.1 Aufbau Bilanz und Erfolgs-rechnung, doppelte Buchhaltung	7	
	1.5.2.2 Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen	4			
	1.5.2.3 Strategie / Leitbild / Unternehmungskonzept	4			
	1.5.2.4 Aufbauorganisation	10			
	1.5.2.6 Grundbegriffe des Marketing	8			
	1.5.2.7 Marketing-Mix	8			
	1.5.3.1 Öffentliches Recht	11			

Profil B

Semestereinreihung Wirtschaft und Gesellschaft



	Betriebswirtschaftliches Zusammenhänge (BWL: 72)		Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge (FRW: 74)		Total
	Recht und Staat (85)		Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (VWL: 51)		
	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	
2. Semester	1.5.3.1 Privates Recht	8	1.5.1.1 Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung, doppelte Buchhaltung	23	
	1.5.3.1 Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess	2			
	W & G	5			
	1.5.3.3 Entstehung Obligation	8			
	Rechnungswesen	10			
	1.5.3.4 Kaufvertrag	6			
		90		38	128
	Prüfungen/ Besprechung				16
	Bruttzuschlag				16
	Bruttolektionen 1. Lehrjahr				160

Profil B

Semestereinreihung Wirtschaft und Gesellschaft



	Betriebswirtschaftliches Zusammenhänge (BWL: 72)		Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge (FRW: 74)		Total
	Recht und Staat (85)		Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (VWL: 51)		
	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	
3. Semester	1.5.3.7 Mietvertrag	6	1.5.1.8 Abschreibungen	4	
	1.5.2.5 Personalwesen	8	1.5.1.7 Lohnabrechnung	2	
	1.5.3.6 Verträge auf Arbeitsleistung	8			
	1.5.2.8 Risiken, Vorsorge und Versicherungen	10			
	1.5.3.10 Steuerrecht	8			
4. Semester	1.5.3.8 Umgang mit Geld und Verschuldungsproblematik	5	1.5.1.2 Buchhaltung des Waren-handelsbetriebs	17	
	1.5.3.11 Familienrecht	4	1.5.1.4 Fremdwährungen	4	
	1.5.3.12 Erbrecht	4	1.5.1.5 Mehrwertsteuer	4	
	1.5.2.9 Finanzierung und Kapitalanlage	8			
	Nettolektionen 2. Lehrjahr	61		31	92
	Prüfungen/ Besprechung				16
	Bruttozuschlag				12
	Bruttolektionen 2. Lehrjahr				120

Profil B

Semestereinreihung Wirtschaft und Gesellschaft



	Betriebswirtschaftliches Zusammenhänge (BWL: 72)		Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge (FRW: 74)		
	Recht und Staat (85)		Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (VWL: 51)		
	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Total
5. Semester	1.5.4.2 Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung	5	1.5.1.14 Verständnis der Bilanz- und Erfolgsrechnung	5	
	1.5.4.8 Arbeitslosigkeit	4			
	1.5.4.10 Sozialer Ausgleich / AHV	4			
	1.5.4.3 Marktwirtschaft	2			
	1.5.4.12 Ökologie / Energie	12			
	1.5.4.4 Wachstum und Strukturwandel	4			
	1.5.4.9 Geldwertstörungen	4			
	1.5.4.5 Konjunkturzyklus	2			

Profil B

Semestereinreihung Wirtschaft und Gesellschaft



	Betriebswirtschaftliches Zusammenhänge (BWL: 72)		Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge (FRW: 74)		Total
	Recht und Staat (85)		Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (VWL: 51)		
	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Lerninhalte (mit Nummern der Leistungsziele)	Lekt	Total
6. Semester	1.5.4.7 Globalisierung	4			
	1.5.4.13 Parteien / Verbände	8			
	Nettolektionen 3. Lehrjahr ohne 1.5.2.10 und ohne Repetition	49		5	54
	1.5.2.10 Anwenden von Methodenkompetenzen				8
	Repetition				18
	Prüfungen / Besprechung				16
	Bruttozuschlag				24
	Bruttolektionen 3. Lehrjahr				120

	Nettolektionen total (ohne Prüfungen, inkl. Repetition)				300
	Prüfungen				48
	Bruttozuschläge total				52
	Bruttolektionen total				400

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1. Semester								
1.5.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und eine Buchhaltung führen								
1.5.1.3 Kaufmännisches Rechnen Ich beherrsche Prozentrechnungen in verschiedenen kaufmännischen Anwendungsbereichen. Ich berechne Zinsen anhand praxisorientierter Beispiele.	K3	8	RW-1 Kapitel 4	Formelsammlung	BWL (Finanzierung und Kapitalanlage, Zinsberechnung Obligationen, Bank-kredite) Allgemeine Vertragslehre (Berechnung Verzugszinsen)	1.4.5.1 Tabellen erstellen 1.4.5.2 Grund-operationen	IKA IKA	2 2
1.5.1.1 Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung Einführung in die doppelte Buchhaltung Ich gliedere Bilanzen von KMU korrekt mit den Gruppen UV, AV, kurz- und langfristige FK und EK und erkläre die Gliederungsprinzipien.	K3	7	RW-1 Kapitel 1	2.1 Effizientes und systematisches Arbeiten 2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit	Gesellschaftsrecht (Rechtsform und Bilanz) und Wirtschaftssektoren / Branchen			

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.4 Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge								
1.5.4.1 Bedürfnisse / Güterarten. Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung.	K2	2	W&G-1 Kapitel 1	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.5 Lernfähigkeit 3.6 Ökologisches Bewusstsein	BWL (Versicherungen)			
1.5.2 Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge								
1.5.2.1 Unternehmungsmodell - Umweltsphären. Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch).	K2	4	W&G-1 Kapitel 2/3.1	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 2.3 Erfolgreiches Beraten und Verhandeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.2 Kommunikationsfähigkeit				
1.5.2.2 Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen. Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte.	K2	4	W&G-1 Kapitel 3.1	Finanzierung und Kapitalanlage, Bankkredite, Beziehung Bank Unternehmung				

B-Profil W&G Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
<p>1.5.2.3 Strategie / Leitbild / Unternehmungskonzept. Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmenskonzept.</p>	K2	4	W&G-1 Kapitel 3.2	Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung, finanzwirtschaftliche Ziele				
<p>1.5.2.4 Aufbauorganisation. Ich erkläre die Funktion der Aufbauorganisation und die folgenden Formen anhand von Fallbeispielen (Organigramm):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation) - Aufbauorganisation nach Funktionen - Aufbauorganisation nach Divisionen (Produkte, Märkte) - Profitcenter <p>Für diese zeige ich die Besonderheiten bei den Aufgaben, der Kontrollspanne, bei Dienstweg und bei der Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen auf.</p> <p>Ich erkläre die Funktionen, die Inhalte und den Einsatz folgender Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellenbeschreibung - Pflichtenheft 	K2	10	W&G-1 Kapitel 4	<p>Marketing, Organisation nach Kunden- (Markt-)segmenten</p> <p>Personalwesen: Stellenbeschreibung betr. Verantwortung und Leistungsbeurteilung</p>		<p>1.4.1.6 Prozesse</p> <p>1.4.4.1 Folien gestalten</p>	<p>IKA</p> <p>IKA</p>	<p>1</p> <p>3</p>

B-Profil W&G Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
<p>1.5.2.6 Grundbegriffe des Marketing. Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketing und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenszyklus von Produkten - Marktsegmentierung und Formen - Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente) - Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und -breite, Umsatz) - Marktgrößen (Potential, Anteil, Volumen, Segment) - Marktstellung - Marktforschung und deren Instrumente 	K2	8	W&G-1 Kapitel 5.1- 5.4	mögliches Thema einer V&V hier wurden gegenüber dem E-Profil noch zwei Lektionen mehr zugewiesen.	VWL (Marktwirtschaft, Preiselastizitäten, Marktformen) FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb, optimaler Lagerbestand, Preispolitik) FRW (Break-even-analyse, Deckungsbeiträge)			
<p>1.5.2.7 Marketing-Mix (4 P's). Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest.</p>	K5	8	W&G-1 Kapitel 5.5	mögliches Thema einer V&V	VWL (Marktwirtschaft, Marktformen) FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb)			

B-Profil W&G
Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.1 Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates. Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen: Öffentliches Recht - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsstaat und Institutionen Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dargestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit) - Prinzip der Gewaltentrennung - Direkte / indirekte Demokratie - Rechte und Pflichten der Bürger	K3	10	W&G-1 Kapitel 6	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3

Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
2. Semester								
1.5.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und eine Buchhaltung führen								
1.5.1.1 Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung Einführung in die doppelte Buchhaltung	K3	23		2.1 Effizientes und systematisches Arbeiten 2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit	Gesellschaftsrecht (Rechtsform und Bilanz) und Wirtschaftssektoren / Branchen			
Ich zeige anhand von Beispielen der Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, der Vermögensbeschaffung und des Vermögensabbaus die Auswirkungen auf die Bilanz auf (Aktiv-/ Passivtausch).	K2		RW-1 Kapitel 2					
Ich erläutere den Aufbau der Erfolgsrechnung. Ich eröffne die Buchhaltung, verbuche einfache Belege, führe Journal und Hauptbuch und schliesse die Buchhaltung mit der Verbuchung des Erfolgs ab.	K3		RW-1 Kapitel 3					
Ich erkläre die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Ich ordne Geschäftsfälle zu.	K3							
Ich erkläre den Aufbau und die Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1-9 des Kontenrahmens KMU. Ich ordne die Konten zu.	K3							

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.1 Privatrecht - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast) - Rechtssubjekt und Rechtsobjekt - Rechtsfähigkeit und Handlungsunfähigkeit - Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz) Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess - Gegenstand anhand von typischen Beispielen - <u>Beteiligte</u>	K2	8	W&G-1 Kapitel 7.1/7.2					
1.5.3.2 Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Verordnung. Ich zeige auf, wie ich als Bürger auf das Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung)	K2	6	W&G-1 Kapitel 7.3			1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
1.5.3.3 Entstehung Obligation. Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf: - Vertrag - Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung) - Ungerechtfertigte Bereicherung	K5	8	W&G-1 Kapitel 8		BWL (Versicherungen, Haftpflicht)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	3 3

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
<p>1.5.3.4 Allgemeine Vertragslehre. Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmittel für Verträge.</p> <p>Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt) - Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung) - Nichtigkeitsgründe - Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit) - Nicht-/Schlechterfüllung - Verjährung und Verjährungsfristen 	K2	10	W&G-1 Kapitel 9		FRW (Berechnung Verzugszinsen) BWL (Finanzierung und Kapitalanlage, Sicherungsmittel Bankkredite)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
<p>1.5.3.5 Kaufvertrag. Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragspartner.</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung und Zahlungsverzug anhand des OR und zeige die rechtlichen Folgen der Nichterfüllung von Kaufverträgen in den Grundzügen auf.</p>	K2	6	W&G-1 Kapitel 10		FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3

B-Profil W&G
Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
3. Semester								
1.5.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und eine Buchhaltung führen								
1.5.1.8 Abschreibungen. Ich berechne Abschreibungen nach der linearen und nach der degressiven Methode (Anschaffungswert, Buchwert). Ich verbuche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen nach der direkten Methode (ohne Gewinn und Verlust auf der Veräusserung von Anlagevermögen).	K3	4			FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb, Einfluss auf die Kalkulation)			
1.5.1.7 Lohnabrechnung. Ich erkläre den Aufbau einer Lohnabrechnung und die Begriffe Bruttolohn und Nettolohn.	K2	2		Buchungen mit Versicherungsbeiträgen werden nicht verlangt. Die Abrechnungsbeispiele enthalten keinen ALV2-Abzug.	BWL (Personalwesen, Honorierung) BWL (Versicherungen, 3-Säulen-Konzept) Verträge auf Arbeitsleistung VWL (Konjunkturzyklus)	1.4.5.1 Tabellen erstellen 1.4.5.2 Grund-operationen	IKA	2
							IKA	2
					VWL (Arbeitslosigkeit)			

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.7 Mietvertrag. Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede der Miete und des Leasing.	K2	6			VWL (Konjunkturzyklus , Teuerung)BWL (Banken, Hypothekarkredit)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Bean-standungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf.	K3				Recht (Allg. Vertragslehre, Sicherungsmittel, Mietzinsdepot)			
1.5.2 Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge								
1.5.2.5 Personalwesen. Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leistungsfähigkeit: - Personalbedarf (Stellenbeschreibung) - Personalrekrutierung (Interview, Assessment) - Personaladministration - Personalthonorierung - Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG) - Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio) - Personalaustritt	K2	8		mögliches Thema einer V&V	Verträge auf Arbeitsleistung Vesicherungen, 3 Säulen Konzept	1.2.4.2 Struktur von Texten 1.2.4.3 Textre-daktion 1.3.3.4 Texte verfassen 1.4.3.4 Bewer- bungsschreiben	LS LS FS IKA	1-6 1-2 4

B-Profil W&G
Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.6 Verträge auf Arbeitsleistung. Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags.	K2	8			VWL (Parteien und Verbände) BWL (Personalwesen, Honorierung), Stellenbeschreibung BWL (Versicherungen, 3 Säulen Konzept) VWL (Arbeitslosigkeit)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen 1.4.3.4 Bewerbungsschreiben	LS IKA IKA IKA	1-3 3 3 4

B-Profil W&G
Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.2 Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge								
1.5.2.8 Risiken, Vorsorge und Versicherungen. Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson: - AHV / IV / EO - Berufliche Vorsorge - Arbeitslosenversicherung (ALV) - Krankenversicherung - Unfallversicherung (UVG) - Lebensversicherung - Privathaftpflichtversicherung - Motorfahrzeugvers. (Kasko und Haftpflicht) - Mobiliarversicherung	K6	10		Das einfach Risikomanagement ist enthalten (erkennen, vermeiden, vermindern, überwälzen, tragen). mögliches Thema einer V&V	Recht (Entstehung der Obligation aus unerlaubter Handlung) Arbeitsrecht BWL (Personalwesen, Honorierung) VWL (Bedürfnisse) Kapitalanlage (3. Säule)			

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.10 Steuerrecht Ich nenne bei den folgenden Steuern die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger: Direkte Steuern - Einkommenssteuern - Gewinnsteuer - Vermögenssteuer - Kapitalsteuer Indirekte Steuern - Mehrwertsteuer - Verrechnungssteuer Ich erläutere an ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge: - Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung) - Steuersatz / Steuerprogression - direkte und indirekte Steuern Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus.	K2	8			FRW (Mehrwertsteuer)	1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
	K2							
	K3			mögliches Thema einer V&V				

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
4. Semester								
1.5.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und eine Buchhaltung führen								
<p>1.5.1.2 Buchhaltung des Warenhandelsbetriebs</p> <p>Ich verbuche typische Geschäftsfälle des Warenhandels mit Rabatten, Skonti, Bezugskosten, Sonderverkaufskosten und MWST. Ich führe die Konten Handelswarenaufwand, Handelserlös und Vorrat handelsware (als ruhendes Konto).</p> <p>Ich erkläre die folgenden Grössen und zeige deren Bedeutung für die Preisgestaltung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handelswarenaufwand - Nettoerlös - Bruttogewinn, Bruttogewinnzuschlag - Selbstkosten, Gemeinkosten, Reingewinn. <p>Ich beschreibe den Aufbau einer Erfolgsrechnung eines Warenhandelsbetriebs mit den Grössen Bruttogewinn und Betriebserfolg. Ich erkläre dei Ergebnisse.</p>	K3	24			<p>FRW (Abschreibungen, Einfluss auf die Kalkulation)</p> <p>Kaufvertrag (Rechte und Pflichten) und Erfüllung (mangelhafte Lieferung und Lieferungsverzug)</p> <p>BWL (Marketingmix, optimaler Lagerbestand, Preispolitik)</p> <p>VWL (elastische/unelastische Nachfrage)</p>	<p>1.4.5.1 Tabellen erstellen</p> <p>1.4.5.2 Grundoperationen</p>	<p>IKA</p> <p>IKA</p>	<p>2</p> <p>2</p>

B-Profil W&G Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
<p>1.5.1.2 Buchhaltung des Warenhandelsbetriebs. Ich verbuche typische Geschäftsfälle des Warenhandels mit Rabatten, Skonti, Bezugskosten, Sonderverkaufskosten und MWST.</p> <p>Ich führe die Konten Warenaufwand, Warenertrag und Warenbestand (als ruhendes Konto) korrekt.</p>	K3	17			FRW (Abschreibungen, Einfluss auf die Kalkulation)	1.4.5.1 Tabellen erstellen 1.4.5.2 Grund-operationen	IKA	2
					Kaufvertrag (Rechte und Pflichten) und Erfüllung (mangelhafte Lieferung und Lieferungsverzug)		IKA	2
					BWL (Marketingmix, optimaler Lagerbestand, Preispolitik)			
					VWL (elastische/unelastische Nachfrage)			

B-Profil W&G Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
<p>Ich erkläre die folgenden Grössen und zeige deren Bedeutung für die Preisgestaltung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warenaufwand - Nettoerlös - Bruttogewinn, Bruttogewinnzuschlag - Selbstkosten, Gemeinkosten, Reingewinn. <p>Ich beschreibe den Aufbau einer zweistufigen Erfolgsrechnung eines Warenhandelsbetriebs mit den Grössen Bruttogewinn und Betriebserfolg. Ich erkläre die Ergebnisse und die Aussage auf den zwei Stufen.</p>	K3							
<p>1.5.1.4 Fremdwährungen. Ich beschreibe den Unterschied zwischen dem Noten- und Devisenkurs.</p> <p>Ich berechne für den An- und Verkauf von fremden Währungen die Beträge gemäss aktuellen Kursen.</p>	K3	4				1.4.5.1 Tabellen erstellen 1.4.5.2 Grund-operationen	IKA IKA	2 2
<p>1.5.1.5 Mehrwertsteuer Ich berechne die Mehrwertsteuer. Ich verbuche die Umsatzsteuer (geschuldete MWST) auf Einkäufen und Investitionen und die Umsatzsteuer auf Verkäufen von Gütern und Dienstleistungen nach der Nettomethode.</p>	K3	4		Eine Mehrwertsteuerabrechnung mit dem Formular wird nicht verlangt.	Steuerrecht	1.4.5.1 Tabellen erstellen 1.4.5.2 Grund-operationen	IKA IKA	2 2

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.3 Recht und Staat								
1.5.3.8 Umgang mit Geld und Verschuldungsproblematik Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget. Ich erkläre die Gefahren der privaten Verschuldung. Ich nenne die Verschuldungsfallen. Ich erkläre die Abläufe und rechtlichen Rahmenbedingungen bei einem Privatkonkurs.	K3	5				1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
	K2					1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr	IKA	3
	K2					1.4.3.3 Bean-standungen	IKA	3
1.5.3.11 Familienrecht. Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf.	K2	4	mögliches Thema einer V&V			1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
1.5.3.12 Erbrecht. Ich bestimme für typische Erbeilungen die gesetzlichen Erben und kenne die gesetzlichen Regelungen einer letztwilligen Verfügung.	K2	4	mögliches Thema einer V&V			1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3

Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.2 Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge								
1.5.2.9 Finanzierung und Kapitalanlage. Ich erkläre die Merkmale und Besonderheiten der folgenden Wertpapiere bzw. Finanzierungsmöglichkeiten: - Aktie, kotiert und nichtkotiert - Obligationen - Bankkredite und deren Modalitäten - Kontokorrent - Hypothekarkredit (inkl. Grundpfandrecht)	K2	8			BWL (Anspruchsgruppen, Beziehung Bank Unternehmung) FRW (Zinsberechnungen) Recht (Allg. Vertragslehre, Sicherungsmittel für Bankkredite) Mitrecht (Bedeutung Hypothekarkredit)			

B-Profil W&G
Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzung- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
5. Semester								
1.5.1 Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und eine Buchhaltung führen								
1.5.1.14 Verständnis der Bilanz- und Erfolgsrechnung Ich erkläre die Bedeutung der Liquidität, Sicherheit und Rentabilität für eine Unternehmung anhand einfacher Bilanzen und Erfolgsrechnungen.	K2	5	Formelsammlung			1.4.5.3 Berechnungen 1.4.5.4 Daten auswerten	IKA IKA	3 3
1.5.4 Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge								
1.5.4.2 Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung. Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs: - Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland - Bruttoinlandprodukt	K2	5						
1.5.4.8 Arbeitslosigkeit Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit.	K2	4		mögliches Thema einer V&V				
1.5.4.10 Sozialer Ausgleich / AHV. Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV. Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen-System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf.	K2	4		mögliches Thema einer V&V	BWL: Versicherungen			

B-Profil W&G Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
1.5.4.3 Marktwirtschaft. Ich beschreibe die Funktionsweise des Marktes.	K2	2			BWL (Marketingmix, Preispolitik)			
1.5.4.12 Ökologie / Energie. Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas.	K2	12		mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
1.5.4.4 Wachstum und Strukturwandel. Ich beschreibe die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt.	K2	4						
1.5.4.9 Geldwertstörungen. Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise.	K2	4						
1.5.4.5 Konjunkturzyklus. Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus .	K2	2						

B-Profil W&G

Semester 1 bis 6



Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen	Lehrmittel	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb des Unterrichts-	Unterrichtsbereichs- übergreifende Koordination	Bereich	Semester
6. Semester								
1.5.4 Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge								
1.5.4.7 Globalisierung. Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels.	K2	4			Arbeitsrecht			
1.5.4.13 Parteien / Verbände. Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren.	K5	8		mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte 1.2.3.3 Sprache und Stil von Texten	LS LS	1-3 4-6
1.5.2 Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge								
1.5.2.10 Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenzen. Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen Instrumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur - Pro-/Contra-Liste	K3	8		Diese Methodenkompetenzen werden in allen sechs Semestern im Fachunterricht vermittelt. Die Lektionen dieses Ziels dienen der Repetition im 6. Semester.				